



SOETWIL AN DER LIMMAT

INFO

2/2016

Vorwort	2
Aus den Verhandlungen des Gemeinderates	3-5
Mitteilung der Sicherheitsabteilung	6-7
Mitteilung der Steuerabteilung	8
Mitteilung der Werkabteilung	9
Nachruf Hans Ingold	10
Dienstjubiläum Gemeindeschreiber Pierluigi Chiodini	11
Geschäftsbericht 2015 Friedensrichteramt	12-13
Kulturkommission	14-15
Gemeindepräsident Paul Studer empfängt Primarschüler	16

Vorwort

Liebe Oetwilerinnen, liebe Oetwiler

In den vergangenen Wochen waren die Medien gespickt mit Meldungen über unsere Verkehrsträger. Allen voran natürlich die Eröffnung des Gotthard-Basistunnels, das ohne Übertreibung als Jahrhundertbauwerk in die Geschichte eingehen wird. Es darf in jeder Hinsicht als eine Meisterleistung titulierte werden, das unseren Respekt und unsere Anerkennung verdient. Daneben gibt es aber auch aus unserer Region einiges zu vermelden. Da haben Kantons- und Stadtregierung Zürich einen Lösungsvorschlag für das Rosengartenquartier präsentiert. Einmal mehr, ist man versucht zu sagen, denn dass hier etwas geschehen muss, wird seit Jahrzehnten von niemandem bestritten. Breite Kritik ist aber bereits angemeldet, vor allem wegen der Kosten. Die Kosten machen aber auch dem ZVV (Zürcher Verkehrsverbund) zu schaffen. Obwohl die ZVV-Geschichte auch heute noch eine Erfolgsgeschichte ist und Erweiterungen für Bus und Tram gefragt sind, muss der Gürtel enger geschnallt werden, da der Kanton Einlagen in den neu geschaffenen Bahninfrastrukturfonds des Bundes einzahlen muss und dieses Geld nun beim ZVV gekürzt wird. Es ist nicht auszuschliessen, dass das fehlende Geld wohl bald bei den Gemeinden eingefordert werden soll. In einer andern Medienmitteilung schreibt der ZVV, dass die Kantone Aargau und Zürich sowie das BAV (Bundesamt für Verkehr) die BDWM Transport AG als Betreiberin der Limmattalbahn ausgewählt haben.

Neben diesen Meldungen aus dem Bereich des öffentlichen Verkehrs gibt es nun auch eine weitere Meldung zum Gubrist-Tunnel. Nachdem die Vorbereitungsarbeiten für die Erweiterung der Fahrbahn Richtung St. Gallen auf drei Spuren begannen, folgen nun als Vorausmassnahme Instandsetzungsarbeiten, um die Sicherheit des bestehenden Tunnels weiter zu gewährleisten. Angesichts all dieser grossen Aufgaben kommt

unser Wunsch für eine bessere Verbindung nach Dietikon in das Gebiet Silbern recht bescheiden daher, fand bis jetzt aber kein Gehör bei den Verantwortlichen.

Jährlich sprechen wir einer unterstützungswürdigen Organisation einen freiwilligen Beitrag als Spende zu. In den vergangenen Jahren kam dies jeweils einer Berggemeinde für eine zwingende Infrastrukturaufgabe zugute. Dieses Jahr sind wir einen andern Weg gegangen. Wir haben dem Jugendrotkreuz (JRK) zur Finanzierung von 400 Stunden Freiwilligenarbeit einen Beitrag von 10'000 Franken zugesprochen. Die Freiwilligenarbeit wird für benachteiligte Kinder und Jugendliche eingesetzt. Der Gemeinderat ist überzeugt, damit einen sinnvollen Verwendungszweck zu unterstützen.

An unserer Gemeindeversammlung haben wir Sie am Anschluss an die beiden traktandierten Geschäfte über das Ortsplanungsleitbild informiert, das als Basis für die vom Gemeinderat angestossene Überarbeitung der Bau- und Zonenordnung dient. Der Gemeinderat hofft und ist auch überzeugt, dass er auf Ihre Mithilfe zählen kann und dies ihm erlaubt, eine tragfähige, zukunftsorientierte Lösung zu erarbeiten, die für unsere Gemeinde richtungweisend sein wird.

Die Frühlings-Gemeindeversammlung findet bei uns seit Jahren jeweils Ende Mai statt. Sie ist für mich der Startschuss in einen hoffentlich schönen und warmen Sommer. Passend zur Jahreszeit bietet Ihnen die Kulturkommission im Juni einen Besuch der Insel Mainau an. Und im Juli lädt Sie das Verwaltungsteam zu einer weiteren Grenzfahrt auf der Limmat ein. Hoffentlich macht das Wetter mit.

Paul Studer, Gemeindepräsident

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

Allgemein

Der Gemeinderat verfolgt als ständiges Strategieziel mitunter die Förderung des Dorflebens, was bis anhin mittels Gewährung von kostenfreier Nutzungsmöglichkeit der Infrastruktur für ortsansässige Vereine wie auch mit regelmässigen Durchführungen von Gemeindeganzen angestrebt wird. Um das Ortszentrum rund um das Gemeindehaus, den VOLG und das Restaurant Freihof mit gestalterischen Interventionen und einem neuen Verkehrsregime aufzuwerten – und damit die Aufenthaltsqualität und die Identifikation der Bevölkerung mit dem Zentrum zu verstärken –, wurde das bereits mit der Begleitung der Revision der BZO beauftragte Planerbüro PLANAR AG für Raumentwicklung eingeladen, dem Gemeinderat eine Offerte für die Begleitung dieses separaten Projektes zu unterbreiten mit dem Ziel, im Rahmen einer Machbarkeitsstudie mit Varianten Grundlagen zu schaffen, die es dem Gemeinderat ermöglichen, die Folgeschritte strukturiert angehen zu können.

Das Projekt, welches grundsätzlich losgelöst von der Totalrevision der BZO vonstatten gehen soll, wird von einer kleinen Arbeitsgruppe zusammen mit dem Planerbüro begleitet. Nach Auffassung des Gemeinderates sollen dieselben Personen Einsitz in der erwähnten Arbeitsgruppe nehmen, welche bereits schon die Totalrevision der BZO begleiten (siehe Berichterstattung im INFO 4/2015).

Nach Vorliegen der entsprechenden Offerte sprach der Gemeinderat einen entsprechenden Voranschlagskredit in Höhe von CHF 25'000. Der Gemeinderat wird nun in einem ersten Schritt nach Vorliegen der Machbarkeitsstudie das weitere Vorgehen beraten. Selbstverständlich wird der Stimmbürgerschaft eine allfällig notwendige Kreditgenehmigung zum gegebenen Zeitpunkt unterbreitet werden.

Krediterteilungen

CHF 1'850.00

Softwarebeschaffung «Abschlussassistent GeSoft Steuern».

CHF 24'000.00

Ersatz Wasserleitungsquerungen (Limmattalstrasse) beim Grenzweg sowie beim Schulhausweg.

CHF 5'000.00

Durchführung eines Marketing-Events zu Gunsten des Komnetz Oetwil a.d.L.

CHF 12'000.00

Ersatzbeschaffung der Parkuhren sowie Neumarkierung der Parkfelder an der Schmittengasse.

CHF 14'000.00

Bauliche Anpassungen für ein behindertengerechtes Fusswegnetz mittels Trottoirabsenkungen an der Hüttikerstrasse/Dorfstrasse sowie an der Schulhausstrasse.

CHF 22'000.00

Inspektion der Liegenschaftentwässerungen sowie der öffentlichen Strassensammlerleitungen an der Bergstrasse.

CHF 6'937.20

Ersatzbeschaffung von Bodenbelägen im Gemeindehaus.

CHF 13'182.20

Ersatzbeschaffung von Bodenbelägen im Kindergarten Bohnäcker.

CHF 36'000.00

Erarbeitung eines Glasfaserkonzeptes (FTTH-Masterplanung) als Grundlage für den kontinuierlichen Ausbau des Glasfasernetzes im gemeindeeigenen Kommunikationsnetz.

CHF 10'000.00

Alljährlicher gemeinnütziger Beitrag. Im Jahr 2016 zu Gunsten des Jugendrotkreuzes Zürich (JRK) für die Unterstützung von diversen humanitären Projekten.

CHF 10'000.00

Durchführung des Seniorenausfluges vom 25. Mai 2016.

Bewilligungen unter Auflagen und Bedingungen im Bauwesen

- Umnutzung Wochenendhaus, Karligutweg, Erstellung Schwimmteich und Zaun (bereits ausgeführt) partiell abschlägiger Baurechtsentscheid.
- Abbruch Einfamilienhaus, Neubau Mehrfamilienhaus, Limmattalstrasse 54.

Abrechnungen

CHF 7'207.05

Durchführung des Behördenanlasses vom 22. Januar 2016.

CHF 235'017.75

Ersatz Heizzentrale und Trinkwassererwärmung in den gemeindeeigenen Liegenschaften Alte Landstrasse 5 und 7 sowie Schmittengasse 1 und 3.

CHF 8'856.85

Baurechtliche Beratung durch Fachanwalt in einer Rekursache.

CHF 4'425.30

Ersatzbeschaffung von zwei Laptop-Workstations.

Ausserdem ...

... genehmigte der Gemeinderat die nachstehenden Geschäfte zuhanden der Gemeindeversammlung vom 31. Mai 2016 (Aufzählung abschliessend):

- Genehmigung der Jahresrechnung 2015 des Politischen Gemeingutes;
- Objektkredit in Höhe von CHF 580'000 für die Sanierung der Wasserleitung und des Strassenbelags an der Bergstrasse, Kreditgenehmigung.

... genehmigte der Gemeinderat eine Leistungsvereinbarung zwischen den Politischen Gemeinden Geroldswil, Weiningen, Unterengstringen, Oetwil a.d.L. und der evang.-ref. Kirchgemeinde Weiningen über die Führung eines Jugendtreffs im reformierten Kirchgemeindezentrum in Geroldswil.

... wurden die Steuerabrechnungen 2015 genehmigt.

... genehmigte der Gemeinderat die Registerabschlüsse 2015 der Wasser-, Klär-, Abfall- und TV-Antennengebühren.

... wurde eine Parzellierungsbewilligung erteilt.

... wurde die Durchführung des Wisentäli-Laufs am 10. April 2016 genehmigt.

... wurde die Durchführung des Räbeliechtli-Umzuges am 3. November 2016 genehmigt.

... hat die Revisionsstelle die Jahresrechnung 2015 im Zeitraum vom 14. bis 16. März 2016 eingehend geprüft. Der Revisionsbericht attestiert eine ordnungsgemässe und tadellose Rechnungsführung.

... nahm der Gemeinderat den Bericht des Bezirksrates Dietikon zur im Zeitraum vom 8. und 15. Juli 2015 erfolgten Visitation zur Kenntnis.

... hat das Inspektorat des Kantonalen Steueramtes im Dezember 2015 die Inspektion der Steuereinschätzungstätigkeit durchgeführt. Dem Inspektionsbericht kann entnommen werden, dass die Qualität der Einschätzungen als gut qualifiziert wird.

... wurden die Verkehrswerte 2016 für die Grundsteuerberechnung von Handänderungen festgesetzt.

... erfolgte im Nachgang zum Submissionsverfahren über den allgemeinen Strassenunterhalt für die Jahre 2016/2017 die Auftragserteilung an die Firma Esslinger AG, Zürich.

... übertrug der Gemeinderat der SWR Geomatik AG, Schlieren, das Mandat zur Nachführung des ÖREB-Katasters mittels entsprechender Vertragsunterzeichnung über eine Laufzeit bis Ende 2021.

... genehmigte der Gemeinderat die Liegenschaftenabrechnung 2015 für die Wohnhäuser Alte Landstrasse 12 (Chirchhöfli) und Dorfstrasse 37.

... wurde das Kommunikationskonzept im Sinne einer verwaltungsinternen Richtlinie genehmigt.

... stimmte der Gemeinderat einer ergänzenden Signalisation an der Schweizäckerstrasse zu.

... genehmigte der Gemeinderat den Entwurf des Ortsplanungsleitbildes als Vorstufe der Gesamtrevision der kommunalen Nutzungsplanung.

... wurde die Jahresrechnung 2015 des Zweckverbandes Feuerwehr Geroldswil–Oetwil an der Limmat genehmigt.

... wurden sieben Waffenerwerbsscheine ausgestellt.

... wurde Herrn Jose Manuel Gonzalez Caina, Staatsangehöriger von Spanien, das Gemeindebürgerrecht – unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung – erteilt.

... wurde Herrn Robin Adrian Peter, Staatsangehöriger von Deutschland, das Gemeindebürgerrecht – unter Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechtes und der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung – erteilt.

... wurden folgende Vernehmlassungen verabschiedet:

- Stellungnahme zu einem Gesuch um erleichterte Einbürgerung;
- Befürwortende Stellungnahme zur Zusammenarbeit zwischen der Spitex rechts Limmattal mit der Palliative Care.

Mitteilung der Sicherheitsabteilung

Parkieren in Oetwil an der Limmat

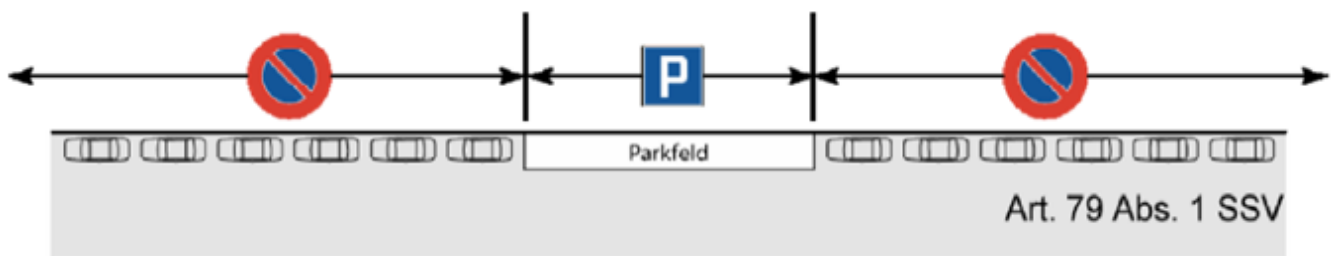
Allgemeines

In Oetwil an der Limmat sind nicht überall Parkfelder eingezeichnet, was bei der einen oder anderen Person vielleicht schon die Frage «Wo darf ich parkieren?» aufgeworfen hat. In diesem Bericht möchten wir Ihnen die Regeln etwas näherbringen.

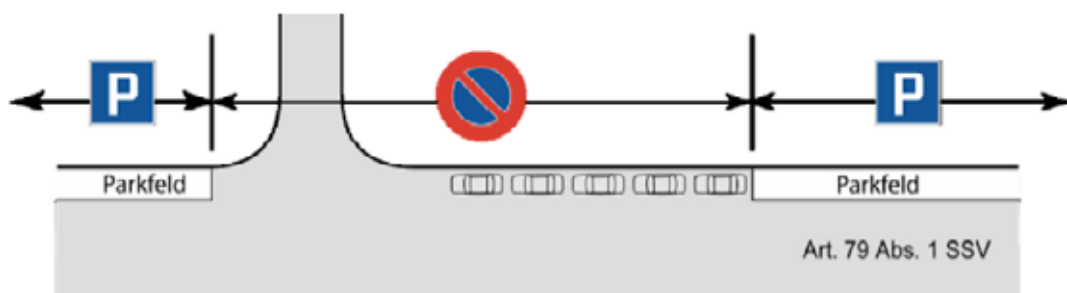
Die allgemeinen Regeln für das Parkieren richten sich nach Artikel 18 bis 20 VRV (Verkehrsregelverordnung).

Parkieren ausserhalb von Parkfeldern

Das Bundesgericht hat im Jahre 1975 Folgendes entschieden (BGE 101 IV 87): Auf einer geraden Strasse ohne Unterbrüche durch Kreuzungen, Einfahrten und dergleichen, wo dem Trottoir entlang Längsparkfelder markiert sind, dürfen daran anschliessend mindestens auf eine Länge von ca. 5 bis 6 Personenwagen keine Fahrzeuge aufgestellt werden.

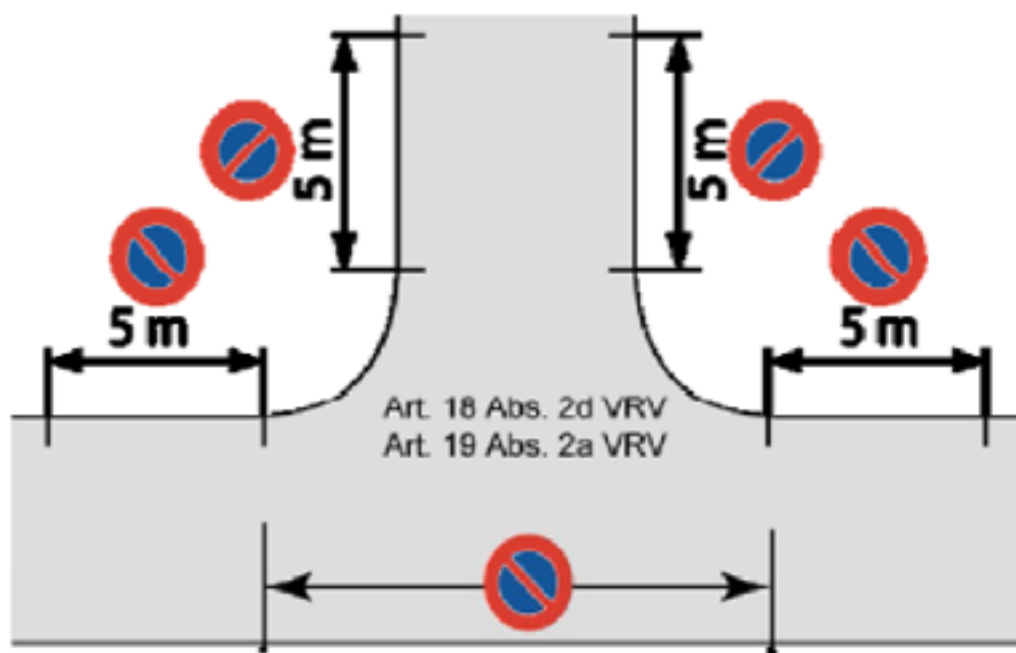


Folgt vor oder nach den Parkfeldern eine Verzweigung in einer Distanz von weniger als 5 bis 6 Fahrzeuglängen (30 Meter), wird die Regelung gemäss Bundesgerichtsentscheid aufgehoben.



Parkieren im Bereich von Strassenverzweigungen

Das Parkieren und freiwillige Halten näher als 5 Meter vor und nach Verzweigungen ist auf beiden Strassen-seiten untersagt. Der Abstand von 5 Metern ist exklusiv-eine Einmündungsradius zu messen.



Parkieren auf dem Trottoir

Parkieren auf dem Trottoir ist generell verboten. Ohne Signalisation und Markierung dürfen Sie auf dem Trottoir nur zum Güterumschlag oder zum Ein- und Aussteigenlassen von Personen halten. In diesem Fall muss für die Fussgänger stets ein 1,5 Meter breiter Raum frei bleiben.

Dauer des Parkierens

In der Polizeiverordnung der Gemeinde Oetwil an der Limmat ist unter Artikel 20 geregelt, dass es ohne Bewilligung verboten ist, Fahrzeuge oder Anhänger ununterbrochen länger als drei Tage (72 Stunden) auf öffentlichem Grund abzustellen. Signalisierte Parkzeitbeschränkungen bleiben vorbehalten.

Mitteilung der Steuerabteilung

Zahlungen für die aktuellen Steuern

Es lohnt sich, die Steuern frühzeitig zu bezahlen!

Alle bis zur Schlussrechnung erfolgten Zahlungen werden zu Gunsten und die nach dem Verfalltag geleisteten Beträge zu Lasten des Steuerpflichtigen verzinst.

- Der Vergütungszins für das Steuerjahr 2016 beträgt 0,5%.
- Der Verfalltag ist der 30. September 2016.
- Über die Zinsen wird in der Schlussrechnung der definitiv zu entrichtenden Steuer abgerechnet. Die Zahlungsfrist beträgt 30 Tage. Bei verspäteter Zahlung werden Verzugszinsen berechnet, auch wenn die Steuerabteilung Ratenzahlungen bewilligt hat. Die Verzugszinsen betragen seit dem 1. Januar 2008 4,5%.

Einzahlungsscheine

Bitte benützen Sie für die Zahlungen der laufenden Steuern nur die von uns abgegebenen vorgedruckten Einzahlungsscheine. Wenn Sie leere Einzahlungsscheine für Zahlungen in anderer Höhe benötigen, können Sie diese entweder über den Online-Schalter auf unserer Website (www.oetwil-limmat.ch), per E-Mail an die Steuerabteilung oder telefonisch (044 749 33 67) bestellen.

Besten Dank für Ihre Mithilfe

Steuerabteilung Oetwil an der Limmat

Mitteilung der Werkabteilung

Hinweise für die korrekte Bereitstellung von biogenen Abfällen bei Strassensammlungen

Seit 1. Januar 2014 bietet Ihnen die Gemeinde Oetwil an der Limmat die Möglichkeit, Ihren gesamten Bioabfall bequem und ökologisch zu entsorgen. Leider haben wir im Rahmen der regelmässigen Strassensammlungen von Bioabfall immer wieder feststellen müssen, dass der Bioabfall nicht immer korrekt bereitgestellt wird, weshalb wir hiermit gerne nochmals die wichtigsten Punkte in Erinnerung rufen möchten.

Für die Bereitstellung des Bioabfalls benötigen Sie lediglich einen grünen Kunststoff-Normcontainer von 140, 240, 660 oder 770 l Inhalt mit Rädern und Kamm-schüttung, welchen Sie entweder über die Paul Bader Transporte AG (www.bader-regensdorf.ch) oder die Grossverteiler (Coop, Bauhaus, Landi usw.) beziehen können. Mit Fremdmaterial verunreinigter Bioabfall oder Bioabfall in offenen Behältern oder Säcken wird seit Januar 2014 nicht mehr abgeführt. Gartenabfälle wie Äste oder Stauden dürfen als **geschnürte Bündel** am üblichen Bereitstellungsposten deponiert werden (Länge max. 60 cm, Durchmesser der Äste max. 10 cm, Maximalgewicht 20 kg pro Bündel). Lose, ungeschnürt aufgeschichtete Gartenabfallhaufen werden nicht abgeführt.

Was gehört alles in den Bioabfall:

Pflanzlicher Gartenabfall (Ø max. 10 cm, max. 60 cm Länge)	Küchenabfall	Speisereste
<ul style="list-style-type: none"> • Äste, Stauden • Baumschnitt • Blumen • Erde (Kleinmengen) • Rasenschnitt, Gras • Laub • Obst • Pflanzen • Unkraut • Weihnachtsbäume 	<ul style="list-style-type: none"> • Bratfett (fest) • Kaffee- und Teesatz • Eier/Eierschalen/Eierkarton • Einweggeschirr (kompostierbar) • Rüstabfälle von Obst und Gemüse • Kleintiermist, inkl. Federn, Stroh, Heu und Sägemehl 	<ul style="list-style-type: none"> • Brot, Gebäck • Fleisch (ohne Knochen) • Gemüse • Kartoffeln • Milchprodukte • Reis • Saucen • Teigwaren

Nicht in den Bioabfall gehören:

Asche, Fischgräte, Holz, Hundekot, Hygieneartikel, Kaffeekapseln, Karton, Katzensand, Knochen, Plastik, Verpackungen, Zigarettenstummel.

Wir danken Ihnen für Ihre Kenntnisnahme.

Haben Sie noch offene Fragen zum Thema Bioabfallsammlung? Wir haben die Antworten dazu. _____
 Bau-, Werk- & Umweltsabteilung, Tel. 044 749 33 73 oder bauverwaltung@oetwil-limmat.ch
www.bioabfall-limmatal.ch

Nachruf Hans Ingold

Am 2. März 2016 ist Hans Ingold im 93. Altersjahr verstorben.

Von 1966 bis 1986 amtierte Hans Ingold als Bauvorstand für unsere Gemeinde. Während seiner Amtszeit stand unsere Gemeinde unter einem ganz besonderen Wachstumsschub. In diesen 20 Jahren vervierfachte sich unsere Bevölkerung beinahe. Entsprechend umfangreich waren die zu lösenden Aufgaben. Infrastrukturen mussten bereitgestellt werden. Gemeindeübergreifende Werke sollten realisiert werden und viele bauwillige Grundeigentümer erwarteten ihre Baubewilligung. Bei allen diesen Aufgaben fühlte sich Hans Ingold wohl. Gemeinsam mit seinen Gemeinderatskollegen sorgte er für tragfähige Lösungen, setzte das Allgemeinwohl wo nötig mit klaren Worten gegen Einzelinteressen durch. Seine Handlungen waren immer korrekt, sein Wort galt.

Neben der laufenden Entwicklung unserer Gemeinde befasste er sich im Gemeinderat auch ganz intensiv mit der Zukunft seines Dorfes. Ganz am Anfang seiner Amtszeit stand die Überarbeitung der Bau- und Zonenordnung, später die Realisierung unserer Verwaltungsgebäude, Gemeindescheune, Werkhof und Zehntenpsycher. Auch die jahrelangen Planungsarbeiten zur Überbauung «Chirchhöfli» prägte Hans Ingold stark mit.

Trotz allen diesen vielen Pflichten verschloss sich Hans Ingold nie den Anliegen der Einwohnerinnen und Einwohner. Er fand immer Zeit für ein Gespräch und suchte nach korrekten und tragfähigen Lösungen. In seinem Ressort musste er auch immer wieder unvereinbare Ansinnen ablehnen. Er tat dies immer mit Anstand, egal wie es von der Gegenseite tönte.

Eine ganz grosse Aufgabe gelang Hans Ingold mit der Landzusammenlegung «Wiesentäli», bei der er es fertigbrachte, mit den vielen Grundeigentümern strukturierte Besitzverhältnisse zu schaffen und für die nötigen Erschliessungswege zu sorgen.

Die in früheren Jahren verbreitete Apfelsorte Oetwiler Reinette, die fast ganz verschwand, wurde zum



Steckenpferd von Hans Ingold. Als er 1977 den Apfel wiederentdeckte, sorgte er für dessen Nachzucht und Wiederansiedlung. Selbst an der «expo02» wurde diese Apfelsorte ausgestellt. Hans Ingold begegnen wir heute also nicht nur in seinem Wirken als Bauvorstand, sondern auch als Wahrer und Förderer eines alten Bauern- und Kulturgutes.

Mit der Verleihung des Ehrenbürgerrechts im Jahre 1994 würdigte der Gemeinderat die grossen Verdienste von Hans Ingold und dankte ihm für seine uneigennützig und grossmütige Arbeit. Sein freundlicher und senkrechter Charakter bleiben vorbildlich.

Bestimmt wäre dieses umfangreiche Schaffen für Hans Ingold nicht möglich gewesen, hätte ihm seine Frau Ruth nicht über all die vielen Jahre den Rücken freigehalten und auf vieles verzichtet, dafür gebührt ihr heute auch unser Dank. Hans Ingold hinterlässt nach einem reich erfüllten Leben seine Ehefrau Ruth mit ihren Kindern Markus, Susanne, Lukas und ihren Familien. Wir wünschen ihnen viel Kraft in der Trauer.

Gemeinderat Oetwil an der Limmat

Dienstjubiläum Gemeindeschreiber Pierluigi Chiodini

Vor 10 Jahren, am 1. Juni 2006, trat Pierluigi Chiodini in unsere Gemeindeverwaltung ein. Er übernahm damals die vakante Stelle als Sozialsekretär. Zwei Jahre später bewarb er sich um die freigewordene Position des Gemeindeschreibers. Einerseits kannte Pierluigi Chiodini die Eigenheiten unserer Gemeinde gut genug, um zu wissen, was auf ihn zukam, andererseits war es auch für den Gemeinderat ein erfolgversprechender Schritt, zumal Pierluigi Chiodini zu jener Zeit die Ausbildung zum Gemeindeschreiber abschloss und damit das Wissen über zwei wichtige Gemeindeaufgaben mitbrachte.

Schnell lebte sich Pierluigi Chiodini in die gemein-despezifischen Eigenheiten ein und besitzt heute einer-seits das wertvolle Gedächtnis zur jüngeren Vergan-genheit und andererseits die rechtlichen Kenntnisse, die für die Beratung der Gemeinderatsgeschäfte von immer grösserer Bedeutung werden.

Dem Gemeindeschreiber steht auch die Führung der Verwaltung im Sinne des Gemeinderates zu. Diese Auf-gabenstellung ist nicht immer konfliktfrei, aber dass das Verwaltungsteam selber die Idee einbrachte, für unsere Bevölkerung im Sommer eine Grenzfahrt auf der Limmat und im Winter die Adventsfeiern zu organisie-ren, ist doch ein starker Beweis, dass Pierluigi Chiodini es versteht, sein Team zu motivieren. Davon profitieren der Gemeinderat und die Bevölkerung.

Privat schlägt Pierluigi Chiodinis Herz für grosse, starke Motoren, die vorzugsweise in Autos, Motorrä-dern oder Motorbooten eingebaut sein müssen. Genuss von ganz edlem Wein oder feinem Hochprozentigen ge-hört für ihn ganz einfach dazu.

Gemeinderat und Verwaltungsteam gratulieren Pierluigi Chiodini zum 10-Jahr-Dienstjubiläum, danken für die konstruktive Zusammenarbeit und freuen sich auf ein weiterhin engagiertes Wirken für unsere Ge-meinde.



Paul Studer, Gemeindepräsident

Friedensrichteramt Oetwil an der Limmat

Geschäftsbericht 2015

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

Im Juli vergangenen Jahres konnte ich aufgrund Ihrer Wahl das anspruchsvolle Amt der Friedensrichterin in unserem schönen Oetwil a.d.L. von meinem Vorgänger Cilio Gosteli übernehmen. Dieser Vertrauensbeweis hat mich sehr gefreut und ich bedanke mich nochmals ganz herzlich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern. Ich versichere Ihnen mein volles Engagement, eine sachlich kompetente und menschlich integre Friedensrichterin für Oetwil zu sein.

Geschäftsvolumen des Friedensrichteramtes

Im Berichtsjahr haben wir insgesamt 12 Schlichtungsverfahren und Prozesse (Vorjahr 9) durchgeführt. Gleichzeitig sind 2015 total 19 Audienzgeschäfte (Vorjahr 29) behandelt worden. Nicht mit eingerechnet bei dieser Aufzählung sind die zahlreichen telefonischen Beratungen während des Jahres. Alles zusammengezählt, sind 2015 total 31 Geschäfte (Vorjahr 38) erledigt worden. Das gesamte Geschäftsvolumen hat somit gegenüber dem Vorjahr um 18% abgenommen.

Schlichtungsverfahren und Prozesse

Bei den durchgeführten 12 Schlichtungsverfahren und Prozessen handelte es sich zum weitaus grössten Teil um Geldforderungsklagen mit total 7 Geschäften. Weiter war eine erbrechtliche Klage, eine Klage betreffend Nachbarrecht, eine Klage betreffend Arbeitsrecht sowie eine Aufhebung von Miteigentum erledigt worden.

Um für die Parteien – und nicht zuletzt auch für alle Steuerzahler – kostspielige Gerichtsverfahren zu verhindern, ist es stets das Ziel der Friedensrichterin, Kläger und Beklagte von einem fairen Vergleich zu überzeugen oder ein gerechtes Urteil zu fällen bzw. einen akzeptierbaren Urteilsvorschlag zu unterbreiten. Das Schlichtungsverfahren geht dem Entscheidungsverfahren voraus. Die Friedensrichter vermitteln zwischen streitenden und uneinigen Parteien nach dem bewährten Grundsatz: «Zuerst schlichten, dann richten.» Dies ist auch im Berichtsjahr erfreulicherweise in vielen Fällen gelungen. Insgesamt konnten im ersten Halbjahr 60% aller erledigten Klagen und im zweiten Halbjahr 82% rechtsverbindlich abgeschlossen werden und so der Steuerzahler und das Bezirksgericht Dietikon entlastet werden.

Audienzgeschäfte und Rechtsberatungen

Bei den im Berichtsjahr erledigten 19 Audienzgeschäften und Rechtsberatungen handelte es sich um Fragen rund um das Leben: Erbschaften, Amortisationszahlungen von Darlehen, welche nicht geleistet werden, Kinderalimente, Nachbarschaftsprobleme, Beglaubigung von Unterschriften und vieles mehr. Alle Audienzen und Beratungen konnten zufriedenstellend abgeschlossen werden.

Unter dem Titel «Audienzgesepräche und Rechtsberatungen» stehe ich als Friedensrichterin allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Oetwil, selbstverständlich stets unter Wahrung meines Amtsgeheimnisses, unentgeltlich für rechtliche und persönliche Angelegenheiten beratend zur Verfügung.

Viele Fragen können bereits in diesem Stadium gelöst werden, ohne dass es zu einer Schlichtungsverhandlung kommen muss. Zu berücksichtigen ist, dass es sich stets um Rechtsberatungen formaler, vorgehenstechnischer und nicht inhaltlicher Natur handelt. Käme es im Anschluss zu einer Schlichtungsverhandlung, so muss die Gewährleistung der Allparteilichkeit (keine Bevorteilung einer Partei) in jedem Fall sichergestellt sein. Das ist die oberste Pflicht eines jeden Friedensrichters.

Was habe ich als Friedensrichterin als Erstes in meiner Praxis gelernt? Die meisten Streitigkeiten entstehen, wenn Menschen nicht miteinander und früh genug offen kommunizieren.

In meiner Funktion als Friedensrichterin bin ich jederzeit für Sie da, dennoch möchte ich gedanklich mit auf den Weg geben, dass schon so manches Problem bei einem klärenden Gespräch und einem guten Glas Wein gelöst werden konnte.

Gabriela Kleiner, Friedensrichterin

29. Februar 2016

Kulturkommission

Impressionen vom Muttertagskonzert

Am Sonntag, 8. Mai 2016, durften wir trotz schönstem frühlingshaftem Wetter in der gut besuchten Gemeindehalle ein wunderbares Konzert mit dem etwas «anderen» Streichquartett le donne virtuose erleben. Die vier Vollblut-Musikerinnen überzeugten mit einem

reichhaltigen Programm von namhaften Komponisten. Nicht nur die Musik, sondern auch der Apéro riche in festlichem Ambiente wurde vom Publikum sehr geschätzt.



Kulturkommission

Jahresprogramm 2016

Samstag,
24. September

Führung Flughafen Zürich



Freitag,
21. Oktober

Whisky and Cigars
«die etwas andere Degustation»



Gemeindepräsident Paul Studer empfängt Primarschüler

Auf Anfrage von Primarschullehrerin Daniela Trebo durfte ich sie mit ihren Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse aus dem Schulhaus Letten am 23. Mai auf dem Dorfplatz begrüßen. Trotz kaltem Regenwetter empfing mich eine quicklebendige Schar interessierter Kinder, die gespannt auf meine Antworten zu ihren schriftlich abgefassten Fragen warteten. Um mich auf dieses auch für mich einzigartige Treffen vorzubereiten, wollte ich vorgängig wissen, was denn für 11-jährige Kinder überhaupt von Belang sei.

Es kam ein bunter Strauss Fragen zusammen, die sich teils aus Statistiken beantworten liessen, teils aber auch bis tief in die Geschichte zurückreichten. Aber auch mein Amt und meine Person schienen zu interessieren. Meine Antworten lösten bei den aufmerksamen Zuhörern meist sogleich weitere spontane Fragen aus, die ich nach bestem Wissen beantwortete.

Dieser Nachmittag war auch für mich ein absoluter Gewinn. Es waren nicht nur die wissbegierigen Kinder, sondern auch die Lehrerin, die souverän die quirlige Kinderschar – es waren immerhin 27 Kinder – leitete, die mir grossen Respekt abverlangte und mich mit Freude an die Zukunft glauben lässt.

Zur Frage, was ich in Oetwil erreichen möchte, antwortete ich, dass kein Einwohner mehr wegziehen möchte!

Paul Studer
Gemeindepräsident



Leistungsausweis und Angebot des Autofahrdienstes in Oetwil a.d.L.

Im vergangenen Jahr 2015 wurden die freiwilligen Fahrerinnen und Fahrer des Fahrdienstes der Gemeinde Oetwil mehr als 200-mal um Transportmöglichkeiten angefragt, und bereits im ersten Semester 2016 zeigt sich erneut, dass die bewährte und beliebte Dienstleistung in der Gemeinde sehr geschätzt wird.

Wünschen Sie, als Oetwilerin, als Oetwiler, bei Krankheit, bei Behinderung oder Unfall im Alltag nach aussen möglichst mobil zu bleiben, um Ihre wichtigen Termine zu Ihrem gesundheitlichen Wohlergehen wahrnehmen zu können, dann melden Sie sich einfach bei unserer Anlaufstelle, Tel. 044 748 08 45. Die Einsatzleiterin, Frau Hildegard Gosteli, wird Sie beraten, und sie wird dafür besorgt sein, dass zum von Ihnen gewünschten Zeitpunkt eine FahrerIn oder ein Fahrer bereit ist, Sie zu Ihrer Verabredung (Arzt, Zahnarzt, Coiffeur, Pedicure, Therapie usw.) zu bringen und wieder mit nach Hause zu nehmen. Sollte unterwegs ein kleiner Einkauf nötig sein, dürfen Sie mit Hilfe rechnen. Eltern mit kranken oder behinderten Kindern sowie Bewohnerinnen und Bewohner des Alterszentrums in Weiningen können den Fahrdienst selbstverständlich auch in Anspruch nehmen.

Was kostet den Kunden die Fahrgelegenheit?

Von Oetwil a.d.L. nach

- Geroldswil: CHF 5.–
- Weiningen: CHF 10.–
- Dietikon: CHF 10.–
- Oberengstringen: CHF 15.–
- Limmattalspital: CHF 20.–
- Kantonsspital: CHF 30.–

und wieder zurück.

Parkgebühren werden verrechnet.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Die Präsidentin der Kommission:

Margrit Gähwiler Vogt

Tel. 044 748 21 28

Die Leiterin der Einsatzzentrale:

Hildegard Gosteli

Tel. 044 748 08 45



OETWIL AN DER LIMMAT

GRENZFAHRT

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam organisieren ein Erlebnis der besonderen Art:

Donnerstag, 7. Juli 2016

Transport zwischen 18 und 19 Uhr durch die Pontoniere Dietikon mit ihren Weidlingen von der Autobahnbrücke beim Binzerliweiher bis an die Aargauer Grenze.

Verpflegung aller Passagiere mit Brot, Wurst, Käse und Getränken durch Gemeinderäte und Verwaltungsangestellte.

Der Anlass findet nur bei schönem Wetter statt.

Ausweichdatum: Donnerstag, 14. Juli 2016

Sollte die Witterung an beiden Tagen die Durchführung verhindern, findet der Anlass im Jahr 2017 statt.

Im Zweifelsfall gibt die Gemeindeverwaltung über die Durchführung Auskunft.

Ein Rücktransport ist nicht geplant, weshalb die Heimkehr zu Fuss erfolgen muss.

Parkplätze stehen an der Limmat (Bohnächer) zur Verfügung.





Seniorenrat Oetwil-Geroldswil-Fahrweid

Ferienzeit

Die bevorstehende Hauptferienzeit steht vor der Tür, es gibt einiges zu organisieren:

Wer leert den Briefkasten? Wer wässert den Garten?
Wer mäht den Rasen? Wer füttert das Büsi, damit es zuhause bleiben kann?

Wir vom Seniorenrat können tatkräftig mithelfen, damit Sie unbeschwerte Ferien geniessen können.

Bitte melden Sie Ihre Bedürfnisse frühzeitig an, damit wir die Einsätze gezielt planen können.

Werktags erreichen Sie uns ab 13 Uhr folgendermassen:

Nelli Schmid für Oetwil

Tel. 044 748 38 95

Doris Bortolani für Geroldswil, Fahrweid, Weiningen

Tel. 044 748 17 62

Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____

www.seniorenrat-ogf.ch

Seniorenrat Oetwil-Geroldswil-Fahrweid, Dorfstrasse 33, 8955 Oetwil



Programm 2. Semester 2016

Anlässe

Mittwoch	10. August	Grillieren im Wiesentäli	11.00 Uhr
Mittwoch	28. September	Carausflug (neues Datum!)	
Mittwoch	12. Oktober	Theater in der Gemeindescheune	14.00 Uhr
Mittwoch	16. November	Lunch in der Gemeindescheune	12.00 Uhr

Dienstags-Wanderungen in der Region

Treffpunkt und Start zu unseren Wanderungen ist stets auf dem Dorfplatz Oetwil, um 09.30 Uhr.

Folgende Daten sind geplant:

5. Juli, 19. Juli, 2. August, 16. August, 30. August,
 13. September, 11. Oktober, 25. Oktober, 8. November,
 22. November und 6. Dezember.

Jassen im Restaurant Freihof

Jeden letzten Donnerstag im Monat, um 14 Uhr.

Folgende Daten sind geplant:

28. Juli, 25. August, 29. September, 27. Oktober,
 24. November und 15. Dezember (das Datum im
 Dezember wurde wegen der Weihnachtsfeiertage
 vorverschoben).

*Senioren Club Oetwil an der Limmat
 Für den Vorstand: Cilio Gosteli*

Barras René, Präsident	044 748 05 12	barras-liem@bluewin.ch
Defrancesco Gladys	043 244 66 10	p.defrancesco@bluewin.ch
Gosteli Cilio, Aktuar	044 748 08 45	cilio.gosteli@gmx.ch
Häfliger Romy	044 748 03 46	romy.haefli@flashcable.ch
Leemann Anna	044 748 01 76	anna.leemann@bluewin.ch
Studer Ursula, Kasse	044 748 17 93	studer.oetwil@flashcable.ch

Schnappschüsse von der Jahresversammlung 2016



Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____
www.senioren-club-oetwil.ch oder aus der «Limmattaler Zeitung»

Finanzen (1/8): Schmales Budget

Menschen, die mit einem schmalen Budget auskommen müssen, wissen oft nicht, dass sie unter bestimmten Voraussetzungen Anrecht auf finanzielle Unterstützung haben. Wir zeigen Ihnen einige Möglichkeiten auf, wenn Sie in bescheidenen wirtschaftlichen Verhältnissen leben.

Wenn das Einkommen die Lebenskosten nicht deckt

In der Schweiz ist die Krankenversicherung obligatorisch. Personen, deren steuerbares Einkommen und Vermögen unter einem bestimmten Betrag liegt, haben Anspruch auf **individuelle Prämienverbilligung**. Im Kanton Zürich erhalten Berechtigte in aller Regel von der Sozialversicherungsanstalt (SVA) ein Antragsformular. Sollte das nicht der Fall sein, können Sie sich bei der Gemeinde melden. Das Geld wird direkt der Krankenkasse überwiesen, welche den Beitrag von Ihren Prämienrechnungen abzieht (SVA: Tel. 044 448 50 00, www.svazurich.ch).

Eine weitere Möglichkeit sind die **Ergänzungsleistungen zur AHV/IV** (EL). Sie sichern die finanzielle Grundversorgung, wenn die Einkünfte die minimalen Lebenskosten nicht decken. Entsprechende Merkblätter können Sie sowohl bei der Anlaufstelle als auch bei der AHV/IV beziehen (www.ahv-iv.ch).

Fonds, Stiftungen und finanzielle Beiträge

Ausserordentliche Ausgaben können ein schmales Budget sprengen: ein Umzug, die Anschaffung einer Matratze, die Kosten für den öffentlichen Verkehr, einer Gehhilfe oder einer neuen Brille. Es gibt zahlreiche Institutionen, die einspringen, wenn das Geld nicht reicht, um solche Ausgaben zu decken. Die Anlaufstelle vermittelt gerne Adressen, bei denen Sie ein Gesuch einreichen können.

Trotz wenig Geld am gesellschaftlichen Leben teilnehmen

Mit der «KulturLegi» von Caritas können auch Personen mit schmalen Budget am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Mit dem persönlichen Ausweis erhalten Sie 30 bis 70 Prozent Rabatt für mehr als 500 kulturelle Veranstaltungen, Sport-, Bildungs- und Gesundheitsangebote. Wenden Sie sich an die Anlaufstelle oder direkt an KulturLegi Kanton Zürich (Tel. 044 366 68 48, www.kulturlegi.ch/zuerich).

Wenn Sie eine Begleitung benötigen, um den öffentlichen Verkehr zu nutzen, bieten die SBB eine «Ausweis-karte für Reisende mit Behinderung» (Begleiterkarte) an. Die Person, die Sie begleitet, reist dann gratis. Wenden Sie sich an die Anlaufstelle oder direkt an das SBB Call Center Handicap (Tel. 0800 007 102, www.sbb.ch).



Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____
Anlaufstelle Gesundheit und Alter rechtes Limmattal, www.gesundheit-limmattal.ch
Frau Beatrice Feusi, Tel. 043 455 10 17 oder info@gesundheit-limmattal.ch



Elternbildung rechts der Limmat

20 Prozent Aufwand, 80 Prozent des möglichen Lernerfolgs

Am 10. März lauschten viele interessierte Gäste dem Lernexperten-Ehepaar Dr. med. Heidi und Urs Wolf, das anhand von treffenden Filmsequenzen und des Pareto-Prinzips (80% des möglichen Lernerfolgs in der Schule erreicht man, indem man sich auf die wichtigsten 20% der Aufgaben konzentriert) sinnvolle Lernstrategien erläuterte.

Im Vordergrund standen dabei regelmässige, kurze Lerneinheiten, die klar auf die Lernziele abgestimmt sind, clevere Zusammenfassungen zu schreiben, kreative Brücken und visuelle Bilder (v. a. bei abstraktem Lernstoff) zu bauen, sinnvoll zu repetieren und die Freude am Lernen zu erhalten bzw. zu fördern.

Wiederum gilt auch hier: «Weniger bringt mehr.» Es reicht schon, ein kleines Ziel mit dem Kind anzugehen und hierin auch Erfolg zu finden, und nicht zu vergessen: «Beziehung kommt vor Erziehung.»

Weitere Informationen hierzu oder Anmeldungen zum Lernerfolgsnewsletter finden Sie unter www.lernerfolginderschule.ch.



Im September ist es endlich so weit: Gemeinsam mit Ihnen wollen wir unser 20-jähriges Bestehen gebürtig zelebrieren! Wir freuen uns riesig über die Zusage von Dominic Deville (Punkrocker, Entertainer, Kindergärtner ...), der mit seinem schweizweit bekannten Stück «Kinderschreck!» zu uns ins Limmattal kommt und für einen unterhaltsamen Abend sorgen wird.

Freitag, 16. September 2016

**20 Jahre EBL – Jubiläumsveranstaltung
mit Dominic Deville, «Kinderschreck!»**

Beginn: 20 Uhr im Singsaal Oberstufenschulhaus
Weiningen

Badenerstrasse 38

Türöffnung: 19.30 Uhr

Preis: CHF 25.–/Ticket

Der Ticketvorverkauf startet direkt nach den Sommerferien am Montag, 22. August 2016, in der Bibliothek Oetwil. Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass nur wenige Tickets in den offiziellen Verkauf (in sämtlichen Bibliotheken rechts der Limmat) gelangen, und danken für Ihr Verständnis.

Für den Vorstand: Nancy Bänziger

Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____

www.eblimmat.ch oder info@eblimmat.ch

Elternbildung rechts der Limmat, Postfach 170, 8954 Geroldswil

Circus Balloni

In der ersten Frühlingsferienwoche verwandelte sich die Gemeindescheune in Oetwil in einen Zirkus. Kinder ab der ersten Klasse hatten die Gelegenheit, sich zu kleinen Jongleuren, Zauberern und Akrobaten ausbilden zu lassen und das Zirkushandwerk von der Pike auf zu erlernen.

Nach etlichen Jahren unter derselben Leitung gab es diesmal einen Wechsel in der «Zirkusdirektion». Peter, Priska und Michèle vom Circus Balloni übten intensiv mit den Kindern auf die grosse Schlussshow vom Freitagabend hin.

Egal ob grosser oder kleiner Zirkusclown, ob waghalsi-

ger Fakir – das Lampenfieber war allgegenwärtig und gehörte dazu.

Die Devise der Woche, üben, üben und nochmals üben und dabei ganz viel Spass zu haben, hat sich gelohnt. Die Show war ein Erfolg und hat bei manchem Zuschauer ein Ahh und Ohh hervorgehört. Der grosse Schlussapplaus war dann auch der Dank an die kleinen Zirkusleute und deren Helfer.

Im Namen vom Elternclub Mikado – ein herzliches Dankeschön an die ganze Organisation.





Babysitter-Aufruf

Aufgrund allgemeiner Nachfrage möchten wir eine Babysitter-Liste auf unserer Homepage veröffentlichen, damit suchende Eltern möglichst unkompliziert verfügbare Babysitter direkt anfragen können.

Also, liebe Babysitter, meldet euch bei uns unter info@elternclub-mikado.ch, unter Angabe von Name, Alter und Adresse.

Nächste Events 2016

Öffentliches Sommerfest Mikado

Kinderschminken, Spiele u. v. m.
 Auf dem Robinsonspielplatz in Geroldswil
 Sonntag, 28. August 2016, 14–17 Uhr

Kellerfest in Oetwil an der Limmat

Ab 14 Uhr Kinderschminken auf dem Dorfplatz
 Samstag, 3. September 2016

Kerzenziehen

Gemeindehauskeller, Oetwil
 Montag bis Freitag 14–17 Uhr,
 Samstag und Sonntag 11–17 Uhr
 19.–27. November 2016

Grittibänz backen

In der Backstube der Bäckerei Frei in Geroldswil
 Kinder ab 4 Jahren: 13.30–15 Uhr
 Je nach Teilnehmerzahl gibt es zwei Gruppen
 Teilnahme ohne Eltern, die Kinder sind betreut
 Plätze sind beschränkt, Anmeldung erforderlich,
 kostenpflichtig: CHF 15.–/Kind
 Mittwoch, 23. November 2015

Weihnachtsbasteln

Im Mikado, 14.30–16.30 Uhr
 Freitag, 16. Dezember 2016
 Kinder unter 3 Jahren mit Begleitperson

Samichlaus und Schmutzli auf dem Dorfplatz Geroldswil

Öffentlicher Event, genaues Datum wird bekanntgegeben
 Im Dezember 2016

Kinderfasnacht mit Guggenkoncert der Bräusi Vögel

Gemeindescheune Oetwil
 Mit anschliessender Kinderdisco, 14.30–17 Uhr
 Sonntag, 5. Februar 2017

Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____

www.elternclub-mikado.ch, Huebwiesenstrasse 37, 8954 Geroldswil



Im 70. Vereinsjahr noch aktiver!

Der traditionelle Altersnachmittag vom Samstag, 12. März 2016, erfreute in der gut besetzten Gmeindschür Oetwil a.d.L. die Gäste und bot mit mehreren Liedern, dem Lottomatch, einer Tanzeinlage des Damenturnvereins und vielen selbst gebackenen Kuchen zum Zvierikaffee ein gemütliches Zusammensein. Ganze 21 Gäste mit rundem Geburtstag wurden auf die Bühne zu einem Erinnerungsbild gebeten und mit je einer Flasche Wein (m) bzw. einer Blumenschale (f) beschenkt.

Am Mittwochabend, 6. April, sang der Chor, wie so oft begleitet von Som-Ko Barras am Klavier, mehrere Lieder aus dem aktuellen Repertoire, alles Blumen-Lieder, in der Pflegeabteilung des Limmattalspitals. Es war schön zu sehen, wie die Bewohner aufmerksam zuhörten und Einzelne zum Teil die Lieder, die sie von früher kannten, leise mitsangen. Noch mehr Spass hatten alle Anwesenden nach einer Kaffeepause, als wir zusammen einige altbekannte Wanderlieder zum Besten gaben. Die meisten der Senioren sangen begeistert mit. Dieser Anlass machte auch uns vom Chor Spass, weil wir merkten, dass alle Bewohner die lockere Abwechslung schätzten.





Schon am Sonntag, 24. April, ein nächster Auftritt, und zwar während des reformierten Gottesdienstes in Geroldswil. Nach mehrjährigem Unterbruch hatten wir wieder einmal geistliche Lieder einstudiert, teils aus dem Kirchengesangbuch, teils aus unserer eigenen Lieder-Reserve. Der Gospel «Heaven is a wonderful place» wurde von unserem Chorleiter, Peter Thalmann, auf dem Klavier begleitet, eines der Kirchenlieder, «Wer nur den lieben Gott lässt walten», von der Organistin Frau M. Malec.

Wenn Sie diese Broschüre in den Händen halten, ist auch der traditionelle Chörli-Maibummel vom 21. Mai 2016 schon Geschichte. Alle Interessierten aus Geroldswil und Oetwil wurden zu einem gemütlichen Grill- und Singnachmittag auf dem Grillplatz im Moos ob Geroldswil eingeladen. War es wohl ein gelungener Anlass mit grosser Beteiligung, Wetterglück, Spass und Freundschaft? Wer war dabei?

Albert Räss, Geroldswil



Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____

Heimetchor Limmiggruoss Oetwil-Geroldswil, Ko-Aktuar Albert Räss, 8954 Geroldswil

Kontakt: Dani Dittli, Girhaldenweg 6, 8955 Oetwil a.d.L., Tel. 044 748 33 61, Mail yvonne.dittli@swissonline.ch

Action im Tennisclub Oetwil!

So wie wärmere Temperaturen und Sonnenschein die Natur aufwachen lassen, ist es auch beim Tennissport. Die Tennisanlagen werden herausgeputzt und die Aussenplätze fachmännisch auf Vordermann gebracht. Und dann geht es auch gleich mit vollem Schub los auf der roten Erde. Die Tennisbegeisterten können es jeweils kaum erwarten, an der frischen Luft ihrem Sport zu frönen.

Bereits seit Anfang Mai sind die Interclubmeisterschaften im Gange, ein bei Tennisspielern /-innen ausserordentlich beliebter Wettbewerb. Mannschaften verschiedener Clubs und Stärkeklassen können sich daran beteiligen. Oetwil a.d.L. ist der Region Ostschweiz zugeteilt und mit sechs Teams vertreten. Die Spiele finden bis Mitte Juni an den Wochenenden statt. In dieser Zeit ist deshalb auf den Trainingsanlagen viel los. Zu-

schauer sind herzlich willkommen! Nach den Wettkämpfen ist es Tradition, die Gastmannschaft zu Speis und Trank einzuladen und den Tag in geselliger Runde friedlich abzuschliessen. Es gibt Spieler/innen, die während Jahrzehnten mittun, einfach weil das Gesamtpaket (Wettkampf/Geselligkeit) stimmt.

Klar: Nicht jede/jeder will Wettspiele bestreiten. Kein Problem, Tennis kann auch dosierter gespielt werden und zwar vom Knirps bis zum Achtzigjährigen! Tennis begeistert und verbindet Generationen. Wer früh beginnt, hat Vorteile, aber auch später kann gestartet werden. Angesprochen sind da insbesondere auch Sportler, die bisher Kontaktsportarten wie Fussball, Hockey usw. betrieben haben, im höheren Alter aber wegen der Verletzungsgefahren in eine andere Sportart wechseln möchten. Da ist Tennis eine gute Alternative.





Die Verletzungsgefahr ist geringer und das vorhandene Ballgefühl wirkt sich für einen schnellen Einstieg günstig aus. Auch ist Tennis längst zum Volkssport geworden. Das frühere Image, Tennis – weil teuer – werde nur von den «Mehrbesessenen» gespielt, ist definitiv passé.

Der Tennisclub Oetwil hat eine schöne Anlage, direkt am Ufer der Limmat. Besuchen Sie uns doch einmal unverbindlich. Wir sind lockere, unkomplizierte Leute. Eine gute Gelegenheit wären zum Beispiel die «Free Days» am 17. Juni und am 9. September 2016. An diesen Abenden kann ab 17 Uhr kostenfrei gespielt werden (Voraussetzung: gutes Wetter). Aber selbstverständlich können Sie uns das ganze Jahr über erreichen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____

Tennis-Club Oetwil-Limmat, Chisbuel, 8955 Oetwil a.d.L., www.tc-oetwil.ch



FC Oetwil-Geroldswil

Die 2. Mannschaft des FC Oetwil-Geroldswil bietet all jenen eine fussballerische Heimat, welche entweder nicht mehr die Jüngsten, die Schnellsten oder die Ausdauerndsten sind. In kollegialer Atmosphäre trifft man sich zur schönsten Nebensache der Welt und verbrennt ganz nebenbei auch noch ein paar Kalorien. Selbige werden dem Körper jedoch bei geselligem Beisammensein im Restaurant Werd schnell wieder zugeführt.

Trainings- und Spielbetrieb

Die Trainings finden jeweils dienstags und donnerstags um 20.15 Uhr statt. Unsere Heimspiele tragen wir jeweils samstags zwischen 17 Uhr und 19 Uhr aus. Nach den Spielen trifft man dann den einen oder anderen bei einem Bier oder einem Cordon bleu im Restaurant Werd an. Ein grosses Kompliment an dieser Stelle an Ljiljana und Rolf Blättler mit ihrem Team, welche in der neu umgebauten Küche kulinarische Leckerbissen auf den Tisch zaubern.

Hinrunde

Zu Beginn der Saison standen wir vor der Herausforderung, unsere Torhüterposition neu zu besetzen. Unser langjähriger Goalie Piero Colopi hatte seine Fussballschuhe an den Nagel gehängt. Mit Isaac Gomez konnten wir zwar einen neuen Keeper finden, jedoch hatte dieser noch keine Spielbewilligung. So waren wir auf die Hilfe der anderen Teams im Verein beziehungsweise deren Torhüter angewiesen, was hervorragend funktionierte. Eher dürftig bis unglücklich waren unsere spielerischen Darbietungen. Nach der Hinrunde standen nur gerade 11 Punkte aus 10 Spielen zu Buche.

Rückrunde

Nach einer wie immer viel zu langen Winter- beziehungsweise Sofapause stand im Februar die Vorbereitung auf die Rückrunde ins Haus. Es wurde fleissig geschwitzt und an der Kondition geschliffen. Natürlich durfte bei uns als «Zwei» auch die Zeit für ein «Mätschli» nicht zu kurz kommen. In den Vorbereitungsspielen blieben wir unbesiegt. Im ersten Meisterschaftsspiel unterlagen wir unglücklich 2:3 gegen den Tabellenführer. Die folgenden vier Spiele konnten jedoch alleamt gewonnen werden. Gegenwärtig belegen wir den 6. Platz in der Tabelle. In den verbleibenden 5 Partien sollte es möglich sein, auf den 4. Platz vorzustoßen. Nach der enttäuschenden Hinrunde wäre dies ein veröhnliches Saisonende.

Wir würden uns freuen, Sie an einem unserer Heimspiele als Zuschauer begrüssen zu dürfen, oder mit Ihnen im Restaurant Werd anzustossen.



19. FCOG-Juniorentrainingslager

Jedes Jahr bildet das FCOG-Juniorentrainingslager das Highlight des Jahres für unseren Verein. Das diesjährige Lager konnte sogar mit über 100 teilnehmenden Juniorinnen und Junioren aufwarten! Vom 2. bis zum 6. Mai fand das 19. Juniorenlager bereits zum dritten Mal in Herisau statt. Damit die 101 Junioren gut betreut werden, sind 25 Betreuer (Helfer, Küchenmannschaft und Trainer) mit viel Herzblut ehrenamtlich in der Lagercrew tätig. Diese stellte Lager-Organisator André Meister unter tosendem Applaus am ersten Tag vor. Das Lager hat traditionell den Ablauf, dass am Morgen trainiert und am Nachmittag ein Alternativprogramm durchgeführt wird. Die Trainings fanden im Sportzentrum Herisau und auf den Trainingsplätzen der AFG Arena St. Gallen statt. An den Nachmittagen standen Rodel- und Kletterevents, Kinobesuche, Lazerfun, Minigolf und auch Freundschaftsspiele und Turniere auf dem Programm.

Ein Highlight war bestimmt auch die «FCOG-Europameisterschaft». Alle Junioren wurden einem Team zugelost: Schweiz, Deutschland, England, Belgien, usw. Jedes Team bestand aus C-, D-, E- und F/G-Junioren. Tore von D-Junioren zählten doppelt, jene von E-Junioren 5-fach und jene von F/G-Junioren 15-fach! Ein toller Nachmittag. Am letzten Tag, besagt die Tradition, findet die FCOG-Spielolympiade mit 10 Spielposten statt. Dabei geht es um Geschicklichkeit, Konzentration, Genauigkeit und Kraft. Die Preisverleihung fand wie gewohnt am fulminanten Abschlussabend statt – der Event wurde durch Peter den Zauberer magisch abgerundet.



Die Ausflüge fanden jeweils am Nachmittag statt



Es war erneut ein erfolgreiches und unvergessliches Lagererlebnis. Ein Riesen-Dankeschön geht an alle Organisatoren, Helfer und Trainer für den unermüdlichen Einsatz! Ein Dank ebenso an alle Junioren, dass sie so toll mitgemacht haben.

Und ein spezieller Dank an alle Sponsoren und Eltern, die etwas für das Lager gespendet haben und nur dadurch diesen Event überhaupt ermöglichten.

Nächstes Jahr findet das 20-Jahr-Jubiläum statt; wir hoffen dann auf ein Wiedersehen.



Die Alternativprogramme wurden pro Mannschaft durchgeführt – hier die Kletter-Truppe



Junioren Fb



Wenn möglich, wird auch ein Freundschaftsspiel organisiert



Die Küchencrew zauberte täglich ein vorzügliches Menü auf den Tisch ... Mmmh!!!



Die FCOG-Spielolympiade war ein Riesengaudi – und alles andere als Fussball!



Alle Trainings wurden aufwändig vorab von den Trainern vorbereitet – die Junioren haben dies mit viel Einsatz belohnt



Jeden Tag wurden die Trainings individuell gestaltet – die vielen Trainer und Helfer haben das Lager erneut zu einer unvergesslichen Woche gemacht

Übrigens:

Weitere Geschichten und viele Impressionen (Fotos und vor allem Videos) können auf unserer Website betrachtet werden:

<http://www.fcog.ch/events/trainingslager/juniorentrainingslager-2016>



Der FCOG Event-Kalender

Meisterschaftsspiele

März bis Juni 2016

Sportanlage Werd

Fiebere mit – sei dabei!

Das Werd verwandelt sich jedes Wochenende in einen Fussballtempel mit viel Schweiß und Spass – unsere Jungs lassen die Fussballherzen höher schlagen.

Alle Rückrundenspiele sind auf unserer offiziellen Website ersichtlich:
www.fcog.ch



Nationales Behinderten-fussballturnier «SOLELUNA» Samstag, 25. Juni 2016

Die andere Weltmeisterschaft

Bereits zum zehnten Mal seit 2007 erküren die Fussballteams ihren «Weltmeister».

Menschen mit und ohne Behinderung aus verschiedenen Kulturen und Gesellschaftsschichten kommen zusammen und verbringen einen unvergesslichen Tag. Zusammen mit der Nonprofit-Organisation SOLELUNAEvents unterstützt der FCOG den Sportanlass.



Weitere Informationen erhalten Sie bei: _____

Massimo Di Giovanni, FC Oetwil-Geroldswil, Präsident, Postfach, 8954 Geroldswil, Mobile +41 79 700 13 35

Erfolgreiche Vereinsanlässe des OTVG

Chränzli

Im Februar fand das Chränzli unseres Vereins mit dem Thema «Couchsurfing durch Europa» statt. Der Begriff «Couchsurfing» bedeutet, dass man fremden Reisenden die eigene Couch als Schlafplatz anbietet. So wird die Couch zum Mittelpunkt des roten Fadens.

Die einzelnen Vorführungen reichen von Spanien nach Schweden, bis hin zum türkischen Basar. Die einzelnen Riegen bereiteten sich bereits Monate vor dem Chränzli auf diesen Moment vor, an dem sie ihr ganzes Können zeigen können. Während die Kleinsten noch mit ihren Eltern auftraten, zeigten die Grösseren auch alleine eine ausgezeichnete Performance. Der Abend endete für alle positiv. Am Sonntag wurde der ganze Anlass wiederholt und da konnten sich auch die Turner auf die Zuschauertribüne begeben und schauen, was ihre Freunde zeigten.



Die jüngeren Teilnehmer beim gemeinsamen Abschied

Hallenwinterwettkampf

Am 12. März war der alljährliche Hallenwinterwettkampf. Nach einer längeren Fahrt nach Dietlikon, wo der Wettkampf stattfand, gab es nur wenig Zeit für ein Aufwärmen. Zuerst gingen die Teilnehmer zum Basketballwandprellen. Danach waren sie beim Kastenweitsprung, Medizinballstossen und Hindernislauf.

Nach einem kurzen Hallenwechsel gingen sie seilspringen. Dann gab es eine Unterbrechung wegen der Rangverkündigung der jüngeren Kategorien. Als Letztes ging es dann noch zum Pendellauf. Nach einer zweistündigen Pause, in der man sich in der Festwirtschaft verpflegen lassen konnte, kam die Rangverkündigung der Älteren.

Danach ging es wieder mit guter Laune nach Hause. Die Jungs schafften es auf den 3. Rang und die Mädchen auf den 12.



Alle gaben natürlich ihr Bestes





Wiesentäli-Lauf

Bei herrlichem Frühlingswetter trafen sich 176 Läuferinnen und Läufer beim Bauernhof im Wiesentäli, um den traditionellen Wiesentäli-Lauf zu bestreiten.

Auch dieses Jahr führten wir den Lauf wieder mit Kategorienstarts durch.

Auf mehrfachen Wunsch von früheren Teilnehmern haben wir in diesem Jahr erstmalig Rangverkündigungen mit Medallensätzen und einem Podest für die ersten drei pro Kategorie durchgeführt.

Nach den ersten Starts mit den jüngsten Knaben und Mädchen erfolgte um 12 Uhr der Start für Piccoli/Eltern mit Kind. In diesem Jahr hatten wir 25 Paare am Start und alle hielten sich daran, die Kinder nicht an der Hand mitzuziehen, sondern die Kinder das Tempo bestimmen zu lassen.

So sollte es sein und wir wurden dafür von «Züri Rännt» auch positiv erwähnt.

Die Kinder ab 10 Jahren und älter absolvierten die Strecke von 1,7 km und erreichten sehr gute Zeiten. Als Letzte starteten dann die Erwachsenen über 16 Jahre und absolvierten die 4 km lange Strecke, wobei alle den Lauf gemeinsam absolvierten. Bei den Frauen lief Marianne Haller von «Züri Rännt» eine absolute Superzeit! Erfreulich für unseren Verein war, dass wir bei den Junioren das Podest für unseren Verein alleine hatten und bei den Herren ebenfalls zwei Läufer auf dem Podest standen.

Bei den Junioren stand mit Oliver Kastien ebenfalls einer vom OTVG auf dem Podest.

Die Festwirtschaft musste bei den Würsten noch Nachschub holen, so gefragt waren die Würste von unserem Grillteam.

In einem Jahr werden wir das 25-Jahr-Jubiläum unseres Wiesentäli-Laufs feiern können und da hoffen wir natürlich auf eine noch grössere Teilnehmerzahl.



Auch die Kleinen rennen voller Enthusiasmus



Diese jungen Männer und Frauen rannten ganze 4 Kilometer

Aufs Podest schafften es aus dem OTVG folgende Teilnehmer/innen:

Mädchen

Jahrgang 2009 und 2010: Johanna Tonak (1)

Jahrgang 2005 und 2006: Saskia Frei (2)
Xenia Müller (3)

Jahrgang 2001 und 2002: Chiara Warna (3)

Jahrgang 1997–2000: Nathalie Alther (1)
Stefanie Dittli (2)
Céline Mathys (3)

Damen 1997 und älter: Tatjana Jsakson (3)

Knaben

Jahrgang 2009 und 2010: Finn Frach (2)
Janick Auf der Mauer (3)

Jahrgang 2001 und 2002: Kian Lienberger (3)

Jahrgang 1997–2000: Oliver Kastien (2)

Herren 1997 und älter: Raphael Hugi (1)
Cedric Cohen (3)

Handicap: Dominik Pachlatko (2)

Gratulation!



Glückliche Gewinnerinnen unseres Vereins



Kantonaler Frühlingswettkampf

Es war der erste regionale Wettkampf für unsere Geräteturnerinnen in dieser Saison. Unsere 10 Turnerinnen haben mit vollem Elan den Kantonalen Frühlingswettkampf erfolgreich gemeistert. Im Niveau 1 und 2 haben je zwei Turnerinnen eine Auszeichnung erturnt. In der Kategorie 3 haben drei Mädchen geturnt und in der Kategorie 4 sowie 5a je eines. Leider hat es da noch nicht zu einer Auszeichnung gereicht.



Gruppenfotos der OTVG Geräteturnerinnen



Geräteturnerin am Reck

Cevi Weiningen-Geroldswil Pfi-La 2016 auf dem Flumserberg: Arche Noah



Am Samstagmorgen versammelten sich alle Teilnehmenden beim Bahnhof Dietikon. Empfangen wurden wir von drei sehr skeptischen Nachbarn von Noah, die von seinem Plan, eine riesige Arche in den Bergen zu bauen, nicht sonderlich begeistert waren. Trotzdem machten wir uns bei passendem, sintflutartigem Regen auf den Weg zur Arche auf dem Flumserberg. Dort angekommen, wurden wir von Noah und seiner Familie herzlich begrüsst und auf das Schiff eingeladen.

Zauberzutaten, die sie dann zum Magier brachten. Dabei mussten sie aber aufpassen, nicht von den Fängern erwischt zu werden, da sie sonst alles abgeben mussten. Am Ende des Tages waren dann alle nass und müde, aber der Zaubertrank war fertig.

Am Sonntagmorgen kam Noah erneut zu uns und fragte, ob wir denn alle hochseetauglich seien, da wir recht lang unterwegs sein würden – denn der Regen ging weiter. Weil er sich nicht ganz sicher war, ging es



Mitten in den Bergen wurden wir von Noah und seiner Familie begrüsst

Danach ging es gleich weiter, und zwar mit einem Leiterlenspiel, bei dem man auf jedem Feld eine Frage zu Tieren beantwortete. Anschliessend richteten wir uns gemütlich ein und bezogen unsere Betten. Später am Nachmittag wurden draussen unter dem Dach – es regnete noch immer – einige Gruppenspiele gespielt. Nach einem feinen Znacht fand noch ein Geländespiel statt, bei dem die Spieler Zutaten für einen Zaubertrank, um die Tiere anzulocken, sammelten. Dazu mussten sie verschiedene Posten absolvieren und bekamen dafür

ins Hallenbad, wo alle schwimmen, tauchen, Wasserball spielen und herumplantschen konnten. Das überzeugte Noah und wir durften zurück aufs Schiff.

Am Nachmittag kamen Noahs Söhne zu uns und erklärten, dass wir uns, um uns auf der Arche nützlich machen zu können, noch etwas mit Schiffstechnik beschäftigen sollten. Also übten wir verschiedene Knöpfe, Orientierung, Erste Hilfe und einige weitere nützliche Sachen.



Unter der Leitung eines SLRG Leiters wurden die Fähigkeiten der Teilnehmer geprüft, um auf der Arche mitfahren zu können



Es wurde geknüpft und gebaut, um zu zeigen, dass wir für die Arche tauglich sind

Als Belohnung gab es zum Zvieri selbst gemachten Kuchen. Danach hatten wir Freizeit, in der man entweder rausgehen, drinnen spielen oder packen konnte. Nach dem Znacht war schon der Abschlussabend. Dort gab es verschiedene Spiele, Fragen und sonstige lustige Aufgaben zu meistern.

Am nächsten Morgen kam Noah zu uns und berichtete, dass seine losgeschickte Taube einen Zweig im Schnabel mitgebracht hatte – sie war auf Land gestossen! Er bedankte sich bei uns für unsere Hilfe und verabschiedete sich. Dann war Packen und Putzen angesagt. Nachdem man noch einen Lunch für die Heimreise erhalten hatte, ging es auch schon zurück. Wir wanderten eine Weile und stiegen dann auf Postauto und Zug um, mit denen wir nach Hause fuhren. In Geroldswil angekommen, warteten schon alle Eltern und nahmen die Kinder in Empfang. Trotz dem (zwar zum Thema passenden) Wetter ist es ein cooles, lustiges Lager gewesen und alle freuen sich schon auf das nächste Lager im Sommer.

Hast auch du Lust, tolle Lager oder Programme am Samstagnachmittag zu erleben, dann schau doch einfach mal auf unserer Webseite vorbei: www.ceviweiningen-geroldswil.ch

*Elena Brunner v/o Minx
Gruppenleiterin*

Auflösung des Samaritervereins Geroldswil-Oetwil

Wir bedauern, Ihnen mitteilen zu müssen, dass wir den Samariterverein Geroldswil-Oetwil per Vereinsversammlung vom 18. März 2016 aufgelöst haben.

Aufgrund verschiedener Vakanzen im Vorstand, welche trotz grossen Bemühungen nicht mehr besetzt werden konnten, und der drastisch zurückgegangenen Teilnehmerzahlen an den aufwändigen Monatstrainings wurde an der ausserordentlichen Vereinsversammlung vom 20. Januar 2016 beschlossen, die Vereinstätigkeit einzustellen.

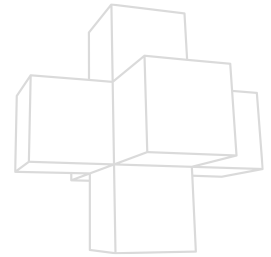
Natürlich werden wir es nicht unterlassen, unseren langjährigen Samariterinnen und Samaritern einen gebührenden Abschied zu bescheren. Wir werden im Juni eine tolle und unvergessliche zweitägige Reise unternehmen, so dass unser Verein noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Einen Teil unseres Vereinsvermögens werden wir 10 Jahre beim Kantonalverband Zürich rückstellen, damit, falls in unserer Umgebung ein neuer Samariterverein gegründet werden möchte, ein Startkapital vorhanden ist. Nach Ablauf der Frist würde über das Geld für Ausbildungen beim Kantonalverband verfügt werden.

Der Rest des Vermögens wird zu drei gleichen Teilen an drei wohltätige Organisationen in der Umgebung gespendet.

Für die langjährige Unterstützung und Zusammenarbeit möchten wir uns herzlich bedanken.

*Der Samariterverein
Geroldswil-Oetwil*



**Besuchen Sie unseren Risotto-Stand
am Kellerfest, 2./3. September 2016**

Oetwil an der Limmat sind wir alle!

Was wollen wir?

Wir wollen:

- ein persönliches Dorf mit hoher Lebensqualität
- weniger Lärm und weniger Immissionen
- einen gesunden Finanzhaushalt samt einem attraktiven Steuerfuss
- zeitgemässe Schulen für unsere Kinder
- Jung und Alt für unsere Politik begeistern
- ein lebendiges Dorfleben

Aus Liebe zu Oetwil an der Limmat

Machen Sie bei uns mit!

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Erwin Bühler, Eschenbachstrasse 11, 8955 Oetwil an der Limmat, 079 219 33 55



**NATUR- UND
VOGELSCHUTZVEREIN
LIMMATTAL RECHTES UFER**



www.nvvlimmattalru.ch

Oetwil - Geroldswil - Weiningen - Unterengstringen - Oberengstringen

18. Juni 2016 **Rebblüetefäscht in Weiningen**

Besuchen Sie uns an unserem Stand. Wollen Sie mehr Wissenswertes über uns erfahren, uns kennenlernen? Gerne informieren wir Sie im Detail über unsere Aktivitäten.

24. Juni **Glögglifrosch und Glühwürmchen**

Treffpunkt: 20.30 Uhr Friedhof Oberengstringen

9. Juli 2016 **Rundgang ARA Abwasserreinigungsanlage**

Treffpunkt: 10.00 Uhr Limeco, Reservatstrasse 5, Dietikon
(Parkplätze beim Eingang)

Vergewissern Sie sich jeweils über Tel. 076 407 24 83, ob die Anlässe durchgeführt werden. Der Anrufbeantworter gibt Ihnen Auskunft oder schauen Sie in unsere homepage www.nvvlimmattalru.ch, dort wird eine allfällige Absage publiziert.

Kontakte zum Natur- und Vogelschutzverein Limmattal rechtes Ufer:

Edi Meier, Dietikon

044 742 36 34

eduard.meier@nvvlimmattalru.ch



Engagiert.

Wir setzen uns für die Werte ein, die unser charmantes Dorf und unser Land auszeichnen und für den Erhalt der Lebensqualität zentral sind:

- Sicherheit
- gesunde Finanzen
- eine gute Infrastruktur
- ausgezeichnete Schulen
- ein aktives Kulturleben
- Unabhängigkeit und politische Selbstbestimmung.

Weitere Informationen:
www.svp-oetwil.ch

Wir laden Sie ein, sich mit uns für Freiheit und Eigenverantwortung der Bürgerinnen und Bürger unseres Landes zu engagieren.

Im Kleinen beginnt, was im Grossen gelebt wird. Machen Sie mit!

Kontakt und Informationen

SVP Oetwil
Urs Leemann
044 748 49 91

8955 Oetwil an der Limmat
www.svp-oetwil.ch
info@svp-oetwil.ch



Oetwil senkt die Grundgebühr wieder!
Neu nur CHF 15.-/Monat inkl. Digital-TV/Radio!

Jetzt auf Ihrem lokalen Kabelnetz: **Replay TV** - nicht nur für Serien-Fans



Bei Ihrem lokalen Kabelnetzbetreiber erhalten Sie nebst konventionellem Radio / TV neu auch Replay TV:

- Rund 180 TV-Programme inbegriffen (inkl. HD)
- 250 Stunden Aufnahmedauer
- 7 Tage Replay zum Abruf ausgestrahlter Sendungen
- Aufnahme laufender, zukünftiger oder ausgestrahlter Sendungen (letzte 7 Tage)
- Live-Pause
- Vor- und zurückspulen
- Einzel- und Serienaufnahmen
- Elektronischer Programmführer
- Replay TV-Box überall in der Schweiz einsetzbar (z.B. Feriendomizil) sofern Internetverbindung (> 12 Mbit/s) vorhanden
- Nebst der Erstbox optional bis zu 3 Zusatzboxen, welche auf dieselben gespeicherten Aufnahmen zugreifen können

Weitere Informationen:
www.flashcable.ch/replaytv.html



Erhältlich bei Ihrem lokalen Kabelnetzbetreiber:
Gemeindeverwaltung Oetwil an der Limmat | Alte Landstrasse 7 | 8955 Oetwil an der Limmat | Tel. 044 749 33 66 | bauverwaltung@oetwil-limmat.ch | www.komnetz.ch

Impressum:



Alte Landstrasse 7
8955 Oetwil an der Limmat
T 044 749 33 66 / F 044 749 33 78
www.oetwil-limmat.ch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung:
Montag, Mittwoch und Donnerstag:
8 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr
Dienstag: 8 bis 11 Uhr und 14 bis 18.30 Uhr
Freitag: 7 bis 14 Uhr

Adresse der Redaktion:
Redaktion Info, Alte Landstrasse 7,
8955 Oetwil an der Limmat
gemeindeverwaltung@oetwil-limmat.ch
Druck: Rüegg Media AG
Gestaltung / Layout / Produktion:
RTK Medientechnik AG

Redaktionsschluss:
21. Mai, 13. August, 5. November 2016

printed in
switzerland